

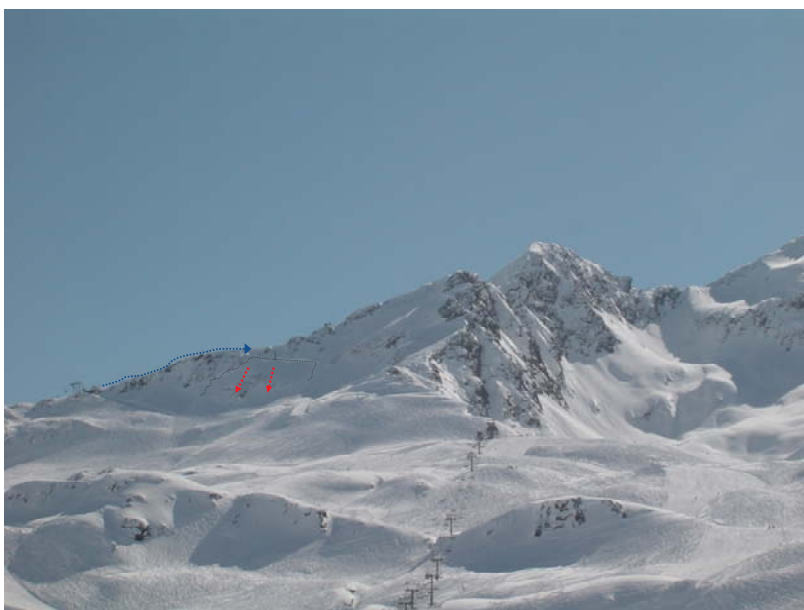
### 13. März 2006, Lawinenunfall Glattingrat, Sonnenkopf / Gde. Klösterle

#### Unfallhergang:

Ein 39-jähriger Snowboarder stieg gegen 14.30 Uhr zu Fuß von der Bergstation der Glattingratbahn ca 150 Höhenmeter auf. Unterhalb der "Sprengorgel" fuhr er sodann in den ca 40 Grad steilen Nordwesthang ein. Als dies von einem Liftbediensteten wahrgenommen wurde, sperrte dieser vorsorglich die darunter vorbeiführende Piste. Unmittelbar nach dem Einfahren löste sich ein ca 80 m breites Schneebrett mit einer Anrisshöhe von ca. 1 m. Der Snowboarder wurde vom Schneebrett mitgerissen aber glücklicherweise nicht verschüttet. Er blieb vollkommen unverletzt. Das ausgelöste Schneebrett ging bis auf die darunter vorbeiführende Piste ab, wobei jedoch keine Personen gefährdet bzw. verletzt wurden.

#### Angaben zur Lawine:

Seehöhe: 2350 m    Expo: N / NW    Anrisshöhe: 40 – 100 cm    Gesamtlänge: ca. 120 m  
Breite: ca. 80 m    Neigung Anrissbereich: 40 Grad; Lawinenart: trockenes Schneebrett



Übersicht mit ca. Zustieg, Anriss und Sturzbahn des Schneebretts



Anrissbereich des Schneebretts mit ca. Einfahrtsbereich und Piste Nr. 9

## **Gefahrenbeurteilung des Lawinenwarndienstes am Unfalltag:**

*immer noch erhebliche Lawinengefahr – Stufe 3; Vorsicht in Bereichen mit frischem Triebsschnee*

### **Auszug aus dem Lawinenlagebericht:**

*„Es besteht erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen liegen in den nördlichen Regionen oberhalb ca. 1600 m, südlich des Klostertales und Walgaus oberhalb ca. 1800 m, an kammnahen Steilhängen aller Expositionen sowie in triebsschneeverfüllten Rinnen und Mulden. Schneebrettauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. In regelmäßig befahrenen Variantenbereichen ist die Situation etwas günstiger als in selten begangenen Schitourengebieten. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern weiterhin lawinenkundliches Beurteilungsvermögen und defensives Verhalten.....“*

Quelle: Polizei Klösterle; Mitarbeiter Bergbahnen Sonnenkopf; eigene Erhebungen am Unfallort  
© Bilder, Text & Graphiken: Andreas Pecl / Lawinenwarndienst